

# EIRENE

INTERNATIONALER CHRISTLICHER FRIEDENSDIENST e.V.



Jahresbericht 2023

# 2023

# JAHRES BERICHT

RAPPORT ANNUEL 2023

ANNUAL REPORT 2023

REPORTE ANUAL 2023



## Liebe Leser\_innen,

zweifelsohne leben wir in kriegesischen Zeiten. Was bis vor kurzem undenkbar und unsagbar war, wird heute bittere Realität, wenn Verteidigungsminister Pistorius sagt, in fünf Jahren müsste Deutschland in der Lage sein, gegen Russland einen Krieg zu führen. So wird langfristig keine neue Friedensordnung geschaffen, sondern lediglich der Krieg als unausweichliche Zukunft dargestellt.

Heute bedarf es mehr denn je einer Vision, wie die Zukunft friedlich werden kann, sei es auch noch so schwer. Dazu zählt auch eine realistische Migrationspolitik, die Antworten auf die Herausforderung der Gegenwart gibt. Doch anstatt darüber zu sprechen, wie global Fluchtgründe gemindert werden können, ergehen sich die Parteien in immer abstruseren Vorschlägen darüber, wie man Migrantinnen und Migranten aus dem Land und aus der EU halten kann.

Dabei braucht die globalisierte Welt kollektive Lösungen – gegen die ökologische Krise, gegen Krankheiten wie Covid-19, gegen globale Ungleichheit. Doch wer sich vor allem auf Kriegstüchtigkeit konzentriert, kann andere Krisen nicht lösen. Mit dem Zurückschrauben der Klimaziele erleben wir bereits einen gefährlichen Rückschritt auf dem Weg zur Klimagerechtigkeit.

Doch wenn sich Politik weitestgehend darin erschöpft, immer weiter Waffen in Kriegs- und Krisengebiete zu liefern und dabei die Wahrung der Menschenrechte immer mehr in den Hintergrund tritt, dann ist das kurzsichtig. Verhandlungslösungen müssen immer auch Ziel der Politik sein, auch wenn sie für alle Beteiligten schmerzhaft sind.

EIRENE setzt sich weiterhin dafür ein, Frieden zu schaffen und dem Frieden den Weg zu bereiten. Auch wenn es dieser Tage fast unmöglich scheint. Im vorliegenden Jahresbericht finden Sie ermutigende Beispiele, wie Menschen im vergangenen Jahr gewaltfrei für Frieden eingestanden sind. Egal ob in Burkina Faso, Bolivien oder in Neuwied.

Hauke Steg, Vorstand EIRENE

## Inhalt

|                                                 |    |
|-------------------------------------------------|----|
| Blitzlichter                                    | 4  |
| Weltkarte                                       | 6  |
| Friedensjournalismus gegen Trauma & Stigmata    | 8  |
| Friedensclubs wirken in Schulen                 | 9  |
| Trost und Rat per Telefon                       | 10 |
| Zwangsheirat verhindern                         | 11 |
| Bolivien: Ein Maskottchen für den Frieden       | 12 |
| Aktive Botschafter_innen für Gewaltfreiheit     | 15 |
| Freiwilligenberichte                            | 16 |
| Ali Al-Nasani zum neuen Geschäftsführer gewählt | 18 |
| Netzwerke und Organigramm                       | 19 |
| Finanzbericht                                   | 20 |
| Spendenwerbung                                  | 24 |
| EIRENE-Stiftung                                 | 26 |

## Unsere Grundsätze

**INTERNATIONAL:** EIRENE ist eine internationale Organisation mit internationalen Kooperationen im Globalen Süden und im Globalen Norden. In gemeinsamen Programmen wirken lokale und internationale Fachkräfte und Freiwillige mit. Friedensdienst ist eine grenzüberschreitende Aufgabe, die die Ursachen und Folgen von Gewalt in den Blick nimmt, soziale und globale Gerechtigkeit fordert sowie Diskriminierungen und Machtmissbrauch zu überwinden versucht.

**GEWALTFREI:** Der Friedensdienst von EIRENE gründet auf den Werten der Gewaltfreiheit, der Achtung der Würde aller Menschen und dem Respekt vor unserer Einen Welt. Diese Werte leben wir in unserem Alltag und setzen sie in unseren Programmen professionell um. In Situationen, in denen Unrecht und Ausgrenzung, Hass und Gewalt herrschen, steht EIRENE ein für Teilhabe an gesellschaftlichen Entscheidungen, für eine gerechte Verteilung von Ressourcen und für die gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten.

**SPIRITUELL:** Friedensarbeit braucht Inspiration und gewaltfreier Friedensdienst braucht Friedensspiritualität. Als Menschen unterschiedlicher religiöser, humanistischer und politischer Weltanschauungen suchen wir nach dem Verbindenden, dem Friedenfördernden. In unserer Gemeinschaft, im offenen Dialog sowie im alltäglichen Tun finden wir Kraft, der Gewalt zu widerstehen.

# BLITZLICHTER DES FRIEDENSDIENSTES 2023



## FRIEDENSERZIEHUNG IN MALI

Kinder brauchen für ihre Entwicklung Orte, an denen sie geschützt sind, um sich frei zu entfalten. Die EIRENE-Partnerorganisation ORFED arbeitet in Mali daran, dass die dortigen Schulen zu solchen Orten werden. Das Ziel der Zusammenarbeit ist klar: keine Drogen, keine Waffen, keine Gewalt, sondern Zuhören, Verstehen und sich künstlerisch für Frieden ausdrücken. Auf dem Bild ist zu sehen, welche Energie das bei den Kindern freisetzt.



## FREIWILLIGENDIENSTE ERHALTEN & AUSBAUEN

In Zeiten klammer staatlicher Kassen tritt EIRENE entschieden gegen die Kürzungspläne im Bereich der Freiwilligendienste ein. Dafür haben wir Unterschriften gesammelt, uns mit Politiker\_innen getroffen und im Verbund mit anderen Organisationen dafür stark gemacht, dass Freiwilligendienste auch in Zukunft sowohl in Deutschland als auch international für möglichst viele Menschen zugänglich sind.



## NACHHALTIGE INTERNATIONALE STRUKTUREN AUFBAUEN

Damit das Friedensengagement von ehemaligen Freiwilligen weitergeht, bedarf es nachhaltiger Strukturen. Deshalb werden internationale Alumni des Freiwilligendienstes in Deutschland mehr und mehr in die Verantwortung genommen. So wurde ein Rückkehrseminar von ehemaligen bolivianischen Freiwilligen im Jahr 2023 für ihre Nachfolger\_innen in El Alto organisiert. Victoria Gutierrez Machicado resümiert: „Der Austausch mit Personen, die genau wie ich einen Freiwilligendienst in Deutschland absolviert haben, war wichtig für mich und hat mich darin bestärkt, mich weiterhin einzubringen.“



## ENGAGEMENT IM ERDBEBENGEBIET

Am Abend des 8. September wurde Marokko von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht. Über 2.000 Menschen verloren ihr Leben und Hunderttausende wurden obdachlos. Die große Not entfesselte im nordafrikanischen Land eine ebenso große Solidarität. Viele Organisationen der Zivilgesellschaft wurden in der Nothilfe aktiv. EIRENE-Freiwillige wurden von ihren Einsatzstellen freigestellt und unterstützten die Soforthilfemaßnahmen an Orten, an denen das Erdbeben die größten Schäden verursacht hat.



## NEUE FORMATE DER PÄDAGOGIK

Für eine sozial-ökologische Transformation bedarf es neuer Formate in der Pädagogik. Zum ersten Mal fand in 2023 ein Rückkehrseminar für Freiwillige im Pfadfinderlager des Brexbachtals statt, und das im Februar. Gemeinschaftlich Holz sammeln und über dem offenen Feuer kochen füllte die Tage ebenso wie über den geleisteten Dienst zu reflektieren. Die gemeinsame Naturerfahrung in Kombination mit dem erlebnispädagogischen Seminarangebot ermöglichten der Gruppe Kraft zu tanken und gestärkt aus ihrem Friedensdienst mit EIRENE hervorzugehen.



## FRIEDEN ENTSTEHT IN BEGEGNUNGEN

In kongolesischen Gemeinden hat die EIRENE-Partnerorganisation FAP wichtige Friedensstrukturen geschaffen: sogenannte Friedenskomitees. In ihnen kommen Gemeinderepräsentant\_innen zusammen und konsultieren über konfliktäre Herausforderungen. So gelingt es, dass interreligiöse Streitfälle gütig gelöst werden, Konflikte über Landbesitz nicht eskalieren und Mädchen gegen Zwangsheirat geschützt werden. Die Friedenskomitees sind so erfolgreich, dass sie mittlerweile in vielen Gemeinden des Bezirks Uvira installiert wurden.



**INTERNATIONALER FREIWillIGENDIENST:**  
EIRENE ist Träger des „Weltwärts-Programms“ und des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes (IJFD). Jährlich empfängt und entsendet EIRENE rund 75 Personen, die sich in sozialen Einrichtungen für eine gerechtere Welt engagieren wollen.

# FRIEDENSJOURNALISMUS GEGEN TRAUMA & STIGMATA

*Seit 2016 wird Burkina Faso von Gewalt und Terrorismus geplagt. Besonders im Norden und Westen des Landes kommt es regelmäßig zu Terroranschlägen, die dazu führen, dass sich Polizei und Militär zurückgezogen haben. Heute leben schätzungsweise 40 Prozent der Bevölkerung in Gebieten, die nicht durch staatliche Sicherheitskräfte kontrolliert werden. Es kommt regelmäßig zu Angriffen der militanten Gruppen auf die Zivilbevölkerung, zu Massakern und Menschenrechtsverletzungen. Massenflucht ist die Folge, so sind mittlerweile über zwei Millionen Menschen zu Binnengeflüchteten geworden.*

Die burkinische Journalistin Mariam Ouedraogo arbeitet seit 2013 bei der burkinischen Tageszeitung Sidwaya und ist Teammitglied in der Gendergruppe der EIRENE-Partnerorganisation Centre National de Presse Norbert Zongo (CNP-NZ). Für Sidwaya berichtet sie immer wieder über die Konflikte in ihrem Heimatland. Im Fokus ihrer Berichterstattung steht das Leid von Frauen und Mädchen in den andauernden kriegesischen Konflikten: "Wenn du vor Schmerzen schreist, wird der Schlag abgebrochen. Wenn du die Wunde berührst, wird die Zahl deiner Peitschenhiebe wieder auf null gesetzt", berichtet Solange von ihrem Martyrium. Die Mutter von sieben Kindern wurde auf ihrer Flucht von Dabla, einer Gemeinde im Norden des Landes, von militanten Gruppen zusammen mit anderen Frauen gedemütigt und misshandelt. Mariam hat mit Solange und vielen anderen Frauen im Zuge ihrer Recherchen gesprochen. Die entstandenen Reportagen für die burkinische Zeitung Sidwaya haben für Aufsehen gesorgt. Schonungslos und detailliert führen sie die Gewalttaten der militanten Gruppen an Frauen wie Solange auf. Und sie zeigen, wie systematisch Vergewaltigungen in Burkina Faso als Kriegswaffe eingesetzt werden. Mariam sprach mit Frauen, die aufgrund von Vergewaltigungen schwanger geworden sind. Viele von ihnen begehen Selbstmord, da sie sich schämen und sozialen Ausschluss fürchten.

Mariam hat unlängst unterschiedliche Preise für ihre Berichterstattungen erhalten, darunter den renommierten Bayeux Calvados-Normandy Preis für Kriegsberichterstattung. Ihr Einsatz, weiblichen Opfern

des Konflikts eine Stimme zu geben, wird über ihr Heimatland hinaus honoriert. Und ihre Reportagen führen zu wichtigen Debatten in der burkinischen Gesellschaft. Diese helfen Frauen nach traumatischen Erfahrungen, Hilfe zu bekommen und nicht stigmatisiert zu werden. Mariam hat im Zuge ihrer Ausbildung Kurse in Friedensjournalismus durch CNP-NZ, gefördert durch EIRENE, besucht. Heute ist sie selbst in einem Trainer\_innen-Pool für Friedensjournalismus und hilft jungen Journalist\_innen, auch in kriegesischen Zeiten wichtige Aufklärungsarbeit zu leisten und konstruktive Debatten voranzutreiben.



Mariam Ouedraogo / Bild ©EIRENE-SAHÉL



## FRIEDENSCLUBS WIRKEN IN SCHULEN

*Carole Sanogo engagiert sich in der EIRENE-Partnerorganisation West Africa Network for Peacebuilding (WANEP) in Burkina Faso. Im Interview schildert sie die Herausforderungen, denen junge Menschen in ihrem Heimatland gegenüberstehen und welchen positiven Einfluss die EIRENE-Friedensarbeit auf ihre Schulzeit hatte.*

### WAS SIND DIE GRÖSSTEN PROBLEME FÜR JUGENDLICHE IN BURKINA FASO?

Das größte Problem sind die fehlenden Perspektiven für Jugendliche, ökonomisch und sozial, was sie zu gewalttätigem Extremismus treibt.

### WIE IST DIE SITUATION AN DEN SCHULEN?

Es gibt viele Probleme mit Gewalt und Drogen. Ich selbst war auf der größten Schule in Ouagadougou mit mehr als 5.000 Schülerinnen und Schülern. Es wurden Drogen verkauft, und es gab viele Probleme mit der Verwaltung und den Lehrkräften. Die Regierung wollte das Bildungssystem reformieren, hat ihre Maßnahmen aber nicht ausreichend erklärt. Daher kam es zu Streiks und zu Gewaltausbrüchen an den Schulen.

### WANN HAST DU VON DEN FRIEDENSCLUBS VON WANEP GEHÖRT?

Es gab 2019 einen Debattenwettbewerb, den WANEP mit EIRENE an meiner Schule organisiert hat. Ich habe daran teilgenommen und über Extremismus gesprochen. Danach habe ich an weiteren Aktivitäten des Friedensclubs teilgenommen und bin dort aktiv geworden.

### WIE HAT DAS ENGAGEMENT IM FRIEDENSCLUB DICH SELBST VERÄNDERT?

Ich habe gelernt, dass es normal ist, dass Menschen verschiedene Sichtweisen auf die Gesellschaft haben. Aber mit Hilfe von gewaltfreier Kommunikation können wir uns austauschen, ohne uns gegenseitig zu verletzen. In den Clubs verändern wir Konflikte durch Diskussion und Debatte anstatt mit Gewalt.

### KÖNNEN DIE FRIEDENSCLUBS AUCH AUF NATIONALER EBENE KONFLIKTE VERÄNDERN?

Die Bevölkerungsmehrheit in Burkina Faso sind junge Menschen. In der Arbeit mit diesen jungen Menschen können die Clubs zur Friedensbildung beitragen. Das wird allerdings noch viel Zeit in Anspruch nehmen, weswegen ich mir ein fortdauerndes Engagement von EIRENE in dieser Arbeit wünsche. Wir würden gerne diese Aktivitäten über Ouagadougou hinaus ausbreiten, denn sie haben eine positive Wirkung auf die Jugendlichen.

### WAS WAR DEINE MOTIVATION, BEI WANEP MITZUMACHEN?

Ich wollte mehr lernen, um mit WANEP und EIRENE am Frieden zu arbeiten. Die Arbeit der Friedensclubs hat geholfen, die Gewalt an den Schulen zu verringern. Heute gibt es eine Kultur des Dialogs an meiner ehemaligen Schule, die von den Aktivitäten von WANEP und EIRENE profitiert hat.

# TROST UND RAT PER TELEFON

*In Burundi klafft eine Lücke zwischen den real existierenden Fällen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen und denen, die letztendlich zu einer Strafanzeige gebracht werden, so der UN-Menschenrechtsausschuss. Grund dafür ist, dass Betroffene von sexualisierter und geschlechterbezogener Gewalt stigmatisiert werden und Repressalien fürchten. Deshalb hat die EIRENE-Partnerorganisation AFJO eine Hotline ins Leben gerufen, die genau den Frauen hilft, die nicht wissen, an wen sie sich wenden können.*



Angèle (links) und Schola unterstützen Frauen in Burundi, indem sie über eine Hotline der EIRENE-Partnerorganisation AFJO Betroffenen von sexualisierter Gewalt zur Seite stehen.

„Einmal hat mich eine Krankenschwester angerufen, mit zitternder Stimme, und erzählt, wie sie von ihrem Kollegen sexuell belästigt wird. Ich habe ihr lange zugehört und Ratschläge gegeben, wie sie mit der Situation umgehen kann. Ihre Stimme wurde immer ruhiger. Ich spürte, dass es ihr half, am Telefon mit mir zu sprechen“, erklärt Angèle Singirankabo. „Ich erinnere mich an eine Frau, die mit leiser Stimme am Telefon berichtete, dass sie fast täglich von ihrem Mann geschlagen wird. Ich habe sie an eine Anwältin vermittelt. Ich habe dann den Fall weiterverfolgt. Die Anwältin hat der Frau helfen können“, ergänzt Schola Bigaranya. Schola und Angèle sind zwei von fünf Freiwilligen, die als Beraterinnen für die Hotline für Opfer von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und Opfer anderer Formen geschlechtsspezifischer Gewalt arbeiten.

Die Hotline wurde im April 2023 vom burundischen Journalistinnenverband AFJO ins Leben gerufen, unterstützt von EIRENE. Sie war anfänglich nur für sexuelle Belästigung von Journalist\_innen gedacht. Mittlerweile ist sie für alle Opfer von geschlechtsbezogener Gewalt geöffnet; fünf Tage die Woche, von morgens bis abends. Den Opfern wird

zugehört, sie werden beraten und, falls notwendig, an Anwälte\_innen und Psycholog\_innen vermittelt, die ihnen nach Absprache mit AFJO kostenlos helfen.

Durch Radiospots hat AFJO die Hotline +257 67 701 701 im ganzen Land bekannt gemacht. Derzeit rufen durchschnittlich fünf bis sieben Personen pro Woche an, meistens Frauen, aber auch Männer.

„Oftmals ruft jemand an, bekommt dann Angst und legt sofort wieder auf. Die kulturelle Barriere, sich einer fremden Person anzuvertrauen, ist sehr groß. Ich rufe dann in der Regel zurück und versuche behutsam, mit der Person ins Gespräch zu kommen“, erzählt Schola. Angèle und Schola betonen beide, dass geschlechtsbezogener Gewalt in Burundi weit verbreitet ist und Hilfsangebote unzureichend sind. EIRENE hat AFJO in diesem Pilotprojekt unterstützt.



ACFODE-Team in Kyaka 2: Sie setzen sich erfolgreich für die Rechte und Bildung von geflüchteten Frauen und Mädchen ein / Bild: ©EIRENE

# ZWANGSHEIRAT VERHINDERN

*„Ich habe mich selbst gehasst und für eine Versagerin gehalten. Durch die Trainings mit ACFODE habe ich neuen Mut gefunden. Nächstes Jahr will ich wieder in die Schule zurückkehren.“ Julia lebt in Kyakatwaga und musste aufgrund von Schwangerschaft frühzeitig die Schule verlassen. Wie ihr geht es vielen Mädchen und jungen Frauen, die in der Flüchtlingssiedlung Kyaka 2 und den umliegenden Gemeinden leben. Neben dem Mangel an Sexualaufklärung, patriarchalen Geschlechterrollen und häuslicher Gewalt, werden Mädchen immer wieder zwangsverheiratet. Die EIRENE-Partnerorganisation ACFODE nimmt sich erfolgreich dieser Missstände an und hat mit innovativen Methoden die Situation von geflüchteten Frauen und Mädchen in den letzten Jahren signifikant verbessert.*

Inmitten der Flüchtlingssiedlung Kyaka 2 steht heute eine „Friedenshütte.“ EIRENE hat ACFODE darin unterstützt, diesen „Safe Space“ für Frauen und Mädchen zu bauen. Der Name ist etwas irreführend. Tatsächlich handelt es sich bei der Friedenshütte um ein Massivhaus, der traditionelle Name wurde jedoch bewusst gewählt. „Die Friedenshütte ist unser Safe Space, in dem wir vertrauensvoll mit Mädchen und Frauenrechte arbeiten können“, erklärt Regina Bafaki, die Leiterin von ACFODE. In der patriarchalen Gesellschaft Ugandas sind viele Themen, die das Zusammenleben von Mann und Frau, Sexualität und die Frage nach Geschlechterrollen betreffen, tabuisiert. „Auch in der Flüchtlingssiedlung gibt es Paare, die vorbildlich ihre Beziehung führen: Sie verwalten gemeinsam das Haushaltseinkommen, begegnen sich respektvoll, benutzen weder in ihrer Beziehung noch als Eltern gegenüber ihren Kindern Gewalt. Sie schicken nicht nur ihre Söhne, sondern auch ihre Töchter zur Schule. Wir nennen sie deshalb Modellpaare. Andere Paare und Eltern können von ihnen

lernen, die Friedenshütte bietet genau den richtigen Rahmen für diese Begegnungen“, führt Regina fort. Neben erwachsenen Paaren sind häufig Schulklassen in der Friedenshütte zu Besuch. Schon in jungen Jahren lernen die Kinder hier einen respektvollen Umgang über Geschlechtergrenzen hinweg. „Aufgrund der ACFODE-Trainings habe ich mein Verhalten gegenüber Mädchen in meiner Klasse geändert. Ich bin jetzt respektvoller geworden“, berichtet Diga Salomo, ein junger Trainingsteilnehmer. Neben den Besuchen in der Friedenshütte hat ACFODE in den teilnehmenden Schulen sogenannte Listeners Clubs gegründet. Hier treffen sich Schüler\_innen, um mehr über ihre Rechte zu erfahren und die intergeschlechtlichen Beziehungen in ihren Klassenverbänden zu verbessern. Die Listeners Clubs agieren auch als Frühwarnsystem. Dank ihnen wurden im Jahr 2023 einige Fälle publik, in denen Mädchen gegen ihren Willen verheiratet werden sollten. So konnten die verantwortlichen Instanzen in der Siedlung rechtzeitig aktiv werden und diese verhindern.

# BOLIVIEN: EIN MASKOTTCHEN FÜR DEN FRIEDEN

*Gewaltprävention ist in Bolivien angesichts verschärfter sozialer Ungleichheiten und andauernder politischer Polarisierungen von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Um die Friedenskultur im andinen Land zu stärken, arbeiten EIRENE-Partnerorganisationen mit Schulen zusammen und sensibilisieren die Öffentlichkeit.*

Die bolivianischen EIRENE-Partnerorganisationen OMAK, SEPAMOS, Pueblo Diferente, Chasqui und Focapaci leisten im Rahmen des ZFD-Programms „Gewaltprävention und Zusammenhalt der Gesellschaft im Departament La Paz“ wichtige Arbeit auf unterschiedlichen Ebenen. Von der direkten psychosozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Gewalt erfahren haben, und ihren Familien berichteten wir bereits im Jahresbericht 2022 („Eine hoffnungsvolle Zusammenarbeit gegen Gewalt und Missbrauch“).

## SCHULEN ALS SCHLÜSSEL FÜR NACHHALTIG WIRKSAME GEWALTPRÄVENTION

Da sie zentrale Orte der Sozialisation sind, an denen junge Menschen grundlegende Werte und Verhaltensweisen erlernen, spielen Schulen für eine nachhaltig wirksame Gewaltprävention eine besondere Rolle. Die bolivianische Regierung hat in den letzten Jahren viele fortschrittliche Gesetze zum Schutz von Kindern und Jugendlichen verabschiedet. Auch das bolivianische Bildungsgesetz und die jährlichen Vorgaben des Kultusministeriums räumen der Gewaltprävention in Schulen Priorität ein. Gleichzeitig werden zur Erfüllung dieser Vorgaben weder themenspezifische Weiterbildungen noch konkrete Strategien angeboten, wodurch die Umsetzung in der Praxis oft scheitert.

EIRENE-Partnerorganisationen begleiten Schulen bei der Anwendung von wirksamen Schutzkonzepten. In sogenannten „Schulkomitees für harmonisches und friedliches Zusammenleben“ planen Eltern, Schüler\_innen und Lehrkräfte vertrauensvoll und partnerschaftlich

Aktivitäten zur Gewaltprävention und erarbeiten gemeinsam Wege, Gewaltprävention in den Schulalltag zu integrieren.

Die Ergebnisse sprechen für sich: In den teilnehmenden Schulen konnten verbesserte Dialog- und Kooperationsfähigkeiten zwischen Lehrkräften, Schüler\_innen und Eltern festgestellt werden. Außerdem berichteten Kinder und Jugendliche von gestärktem Vertrauen in das Unterstützungssystem und äußerten, dass sie weniger Angst haben, Gewaltvorfälle zu melden. Sie gaben an, dass sie im Fall von erlebter Gewalt schneller an die richtigen Stellen im Hilfesystem weitergeleitet würden. Sie fühlten sich mit ihren Anliegen ernst genommen, was ihr Selbstbewusstsein und ihre Überzeugung, selbst etwas bewirken zu können, stärke.

## SUMANKAÑA INFORMIERT DIE ÖFFENTLICHKEIT

Am 21. September 2023, dem internationalen Weltfriedenstag, trug ein Vizcacha (südamerikanisches Nagetier) namens Sumankaña in Form eines Maskottchens die Friedensbotschaft in die Straßen von El Alto und die umliegenden Gebiete. Sumankaña, ein Name aus der Aymara-Sprache, der so viel bedeutet wie „in Harmonie mit sich selbst und anderen sein“, wurde zum Symbol einer Kampagne, die von den EIRENE-Partnerorganisationen OMAK, SEPAMOS, Pueblo Diferente, Chasqui und Focapaci im Rahmen des ZFD-Programms initiiert wurde. Die Initiative stand unter dem Motto „Construye paz, regala amor“ (Schaffe Frieden, schenke Liebe). Sumankaña konnte zwar nicht sprechen, vermittelte jedoch durch lebendige Gesten Botschaften des Friedens und der Gewaltfreiheit und machte durch die Interaktion mit vielen kleinen



Sumankaña und ein Kind verbreiten gemeinsam die Botschaft des Friedens in den Straßen von El Alto / Bild: ©EIRENE

und großen Besucher\_innen auf die Arbeit unserer Partnerorganisationen und das Thema Gewaltprävention aufmerksam. Mitarbeiter\_innen der beteiligten Organisationen filmten zahlreiche Begegnungen mit Sumankaña, erstellten daraus Kurzvideos und teilten sie auf Plattformen wie TikTok, wodurch sich die Bekanntheit des Maskottchens und seiner Botschaften schnell in sozialen Netzwerken verbreitete. Esther Henning, EIRENE-Fachkraft bei OMAK, war bei vielen der öffentlichen Auftritten von Sumankaña in den Straßen El Altos dabei. „Ich erinnere mich gut an eine Passantin, die nach der Begegnung sagte, die Umarmung des großen

Friedensmaskottchens habe sie getröstet.“ Im Zuge der Kampagne erhielten die EIRENE-Partnerorganisationen Einladungen von Radio- und Fernsehsendern, um über ihre wertvolle Arbeit und die Hintergründe der Kampagne zu berichten.

Die Sumankaña-Initiative verdeutlicht, wie gemeinschaftliche Aktionen und kreative Ansätze einfache Zugänge schaffen und einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für Frieden und Gewaltfreiheit leisten können.

*Dank dem Kinderrechtszentrum SEPAMOS hat sich die 13-jährige Alicia wieder mit ihrer Mutter Eulogia versöhnt. Einer von vielen Fällen, in denen die Psycholog\_innen der EIRENE-Partnerorganisation verhindert haben, dass Familien in Bolivien auseinanderbrechen / Bild: ©Wara Vargas*



# AKTIVE BOTSCHAFTER\_INNEN FÜR GEWALTFREIHEIT

*Seit 2017 engagiert sich EIRENE für gesellschaftlichen Zusammenhalt in Neuwied und Umgebung. Dabei ist der besondere Ansatz, dass die Potentiale von Menschen mit Flucht- oder Migrationsbiografie gestärkt werden und diese aus ihrer Perspektive Strategien für das friedliche Zusammenleben erarbeiten und umsetzen.*

Das aktuelle Projekt, kofinanziert von der EU, läuft seit Juli 2022 bis Juni 2025 und trägt den Titel: „Starke Nachbar\_innen bauen Vorurteile ab und werden zur aktiven Teilnahme an der Gesellschaft ermutigt“. Dieses Projekt wird in Kooperation mit dem Diakonischen Werk in Neuwied umgesetzt und unterstützt von der Stadt Neuwied sowie dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz.

Es wurden 2023 insgesamt 11 Infoveranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Konflikt- und Integrations-Themen speziell für Drittstaatsangehörige durchgeführt. Zum Beispiel fand ein Abend mit dem Jugendamt der Stadt Neuwied im EIRENE-Haus zum Thema „Aufgaben und Pflichten des Jugendamts“ statt. In lockerer Atmosphäre stellten verschiedene Abteilungen des Jugendamtes (Kinder- und Jugendförderung, Allgemeiner Sozialer Dienst und Kita-Sozialarbeit) ihre Arbeit vor und beantworteten viele Fragen. Themen wie Inobhutnahme, rechtliche Grundlagen für unbegleitete Geflüchtete, Aufgaben des Jugendamtes, fehlende Kitaplätze, Schwierigkeiten bei der Wohnraumfindung, die Suche nach Kinderärzt\_innen, Infos zum Jugendmigrationsdienst, Kita- und Schulsozialarbeit und vieles mehr wurden diskutiert. „Solche Infoveranstaltungen direkt im Sozialraum sind aus unserer Sicht sehr wichtig. Die „Starken Nachbar\_innen“ bieten ein Schutzraum und den direkten Draht zu den Menschen. So können in vertrauensvoller Atmosphäre Unsicherheiten, Vorurteile und Missverständnisse direkt abgebaut und auch gleich ganz konkrete Anliegen oder Probleme angegangen werden“, betont Stephan Amstad von Kinder- und Jugendbüro der Stadt Neuwied. Die Anlaufstellen im EIRENE-Haus und bei der Diakonie

in Neuwied wurden sehr gut angenommen. 120 hilfesuchende Drittstaatsangehörige, deutlich mehr als geplant, haben im Jahr 2023 eine individuelle Beratung erhalten.



*Bilal Almasri, Neuwieds Bürgermeister Peter Jung und lyad Asfour beim Internationalen Tag gegen Rassismus / Bild: ©EIRENE*

Viele neu Hinzugekommene möchten sich aktiv in die Gesellschaft einbringen. Das Projektteam bindet ehrenamtliche Helfer\_innen in Aktionen ein. Sie gewinnen dadurch Kontakte zu Menschen aus der Aufnahmegesellschaft. Im Jahr 2023 konnten zehn Personen in ein langfristiges ehrenamtliches Engagement vermittelt werden. Das hat ihren eigenen Integrationsprozesses gefördert und gleichzeitig zu einer interkulturellen Öffnung der Neuwieder Zivilgesellschaft geführt.

In 2023 startete zum dritten Mal ein Qualifizierungskurs in Konfliktvermittlung für Menschen mit und ohne Fluchtbiografie durch die „Starken Nachbar\_innen“. 20 Personen mit unterschiedlichen biografischen Hintergründen nahmen am Kurs teil.



## BAYTI – EIN SICHERER ORT FÜR KINDER

Selma Vogt hat in 2023 ihren EIRENE-Freiwilligendienst in Marokko begonnen. In ihrem ersten Rundbrief berichtet sie von ihrer Einsatzstelle Bayti, die Kinder aus schwierigen sozialen Umfeldern unterstützt.

Bayti (auf Arabisch „mein Haus“) ist eine Kinder- und Jugendschutzorganisation mit Hauptsitz in Casablanca und Außenstelle in Essaouira. Das Tageszentrum nimmt Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren auf, die sich in schwierigen Situationen befinden. Aufmerksam auf die Kinder wird Bayti vor allem durch die Polizei, Ärzt\_innen oder Eltern. Grund für die Vermittlung zu Bayti ist meistens, dass die Kinder bei sich zuhause eine Verletzung ihrer (Kinder)rechte erfahren. Oft müssen die Kinder Geld verdienen, meistens in Form von Kinderarbeit, Bettelei und Prostitution. Der Aufenthalt bei Bayti ist je nach Umständen unterschiedlich lang. Besonders wichtig ist dabei die Unterstützung der persönlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in Form von schulischer Unterstützung und psychologischer Begleitung. In Marokko hat die Organisation Bayti einen wichtigen Stellenwert und wird aus unterschiedlichen politischen Fonds und Spenden finanziert.

Mein Aufgabenbereich liegt darin, mit den Kindern ihre Zeit bei Bayti zu gestalten. Jeweils einen Teil des Vor- und Nachmittags gebe ich einer Gruppe von drei bis fünf Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren Französischunterricht. Die restliche Zeit spielen wir zusammen und lesen Geschichten. Was nicht fehlen darf, ist die Bewegung, deshalb gehen wir regelmäßig alle zusammen in den Park oder an den Strand, wo sich die Kinder austoben und mich im Fußball abziehen.

Die Arbeit bei Bayti gefällt mir sehr gut und ich könnte mir keine passendere Einsatzstelle vorstellen. Seit dem ersten Tag beeindruckt mich das besondere Ambiente. Es fühlt sich an wie eine große Familie, in die ich ohne Zögern aufgenommen wurde. Innerhalb der letzten Monate, in denen ich die Kinder und Jugendlichen begleiten durfte, habe ich immer mehr erkannt, wie zentral und wichtig Bayti für deren Leben und Entwicklung ist. Sie sind pflichtbewusst, aufgeschlossen, zuvorkommend und wissensdurstig und freuen sich jeden Tag aufs Neue, wenn wir durch die Tür kommen. Ich schätze es unglaublich, ein Teil von diesem Weg zu sein und genieße die Zeit, die ich mit den Kindern und Jugendlichen verbringe. Auch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen ist unkompliziert und bereichernd, und ich freue mich, Menschen um mich herum zu haben, die mich an die Hand nehmen, wenn ich es brauche, mir aber genauso Vertrauen schenken und von denen ich so viel lernen kann.

## FRIEDENSDIENSTE IN DEUTSCHLAND

Für Melk Kunyu und Rachel Nakiyuka war der Freiwilligendienst mit EIRENE der erste Aufenthalt in Europa. Dementsprechend groß waren das Erstaunen, die Freude, aber auch die Ängste der beiden Ugander\_innen in ihren ersten Wochen in Neuwied. Gemeinsam mit zehn anderen jungen Erwachsenen aus den EIRENE-Partnerorganisationen nahmen sie an der Vorbereitung für ihren einjährigen Freiwilligendienst im Mai 2023 in Deutschland teil.

### WAS SIND EURE ERSTEN EINDRÜCKE NACH EURER ANKUNFT IM APRIL?

Melk: „Ich konnte mir am Anfang kaum vorstellen, in dieser Kälte zu arbeiten und zu leben. Aber dann habe ich gemerkt, dass es sich mit der richtigen Kleidung aushalten lässt.“

### WAS IST IN EURER WAHRNEHMUNG BIS JETZT IM ALLTAG DER GRÖSSTE UNTERSCHIED ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND UGANDA?

Rachel: „Ich würde sagen das Zeitmanagement. In unserem Vorbereitungsseminar war die genaue Einhaltung des Zeitplans unheimlich wichtig. Jede Stunde war organisiert und verplant. Das war am Anfang anstrengend und das Umdenken fiel mir schwer. Aber mir wurde bewusst, dass Zeit auch etwas mit Respekt zu tun hat. Wenn andere wegen meiner Unpünktlichkeit warten müssen, führt das zu Unfrieden.“

### WAS SIND WEITERE UNTERSCHIEDE?

Rachel: „Am Anfang habe ich mich einsam gefühlt. In Uganda war ich es gewöhnt, jeden Tag mit meiner Familie zusammen zu sein. Wir verbringen viel Zeit miteinander und lachen mehr. Hier in Deutschland bleiben die Menschen eher auf Distanz und sind darauf bedacht, dass ihre Privatsphäre gewahrt bleibt.“

### WIE WOLLT IHR EUREN FREIWILLIGENDIENST IN DEUTSCHLAND ZU NUTZEN?

Melk: „Wir wollen natürlich viel lernen, insbesondere die Sprache. Denn ohne gut Deutsch zu sprechen komme ich mir inkompetent vor, trotz meiner Ausbildung in Uganda. Aber auch, um zu einem besseren Verständnis der Menschen miteinander beizutragen. Und ich denke, wir konnten mit einigen Vorurteilen und falschen Bildern gegenüber unserem Land bereits jetzt in unseren Einsatzstellen und Gastfamilien aufräumen.“

Melk's Einsatzstelle war die Jugendhilfe Koval in Hamburg. Rachel hat ihren Freiwilligendienst verlängert und arbeitet weiterhin in einem Jugendzentrum in Bad Godesberg. Ihr Jahr in Deutschland bleibt eine prägende Erfahrung für sie, ihre Gastfamilien und ihre Einsatzstellen.



**13 Freiwillige  
USA**

**10 Freiwillige  
Nordirland**

**10 Freiwillige  
Costa Rica**

**6 Freiwillige  
Frankreich**

**4 Freiwillige  
Kanada**

**2 Freiwillige  
Belgien**

**2 Freiwillige  
Rumänien**

**2 Freiwillige  
Irland**

**4 Freiwillige  
Bolivien**

**5 Freiwillige  
Marokko**

**3 Freiwillige  
Uganda**

Stand 31.12.23

# ALI AL-NASANI ZUM NEUEN GESCHÄFTSFÜHRER VON EIRENE GEWÄHLT

Auf der Mitgliederversammlung im Rahmen des EIRENE-Pfingsttreffens in Cochem an der Mosel wurde Ali Al-Nasani am 18. Mai 2024 einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Dr. Anthea Bethge an, die nach zwölf Jahren in diesem Amt nicht mehr zur Wahl stand.



Auf dem Pfingsttreffen 2024 überreichen Hauke Steeg und Tahirou Sy Blumen an die scheidende Geschäftsführerin Anthea Bethge und den neuen Geschäftsführer Ali Al-Nasani (v.l.n.r.: Tahirou Sy, Anthea Bethge, Ali Al-Nasani, Hauke Steeg).

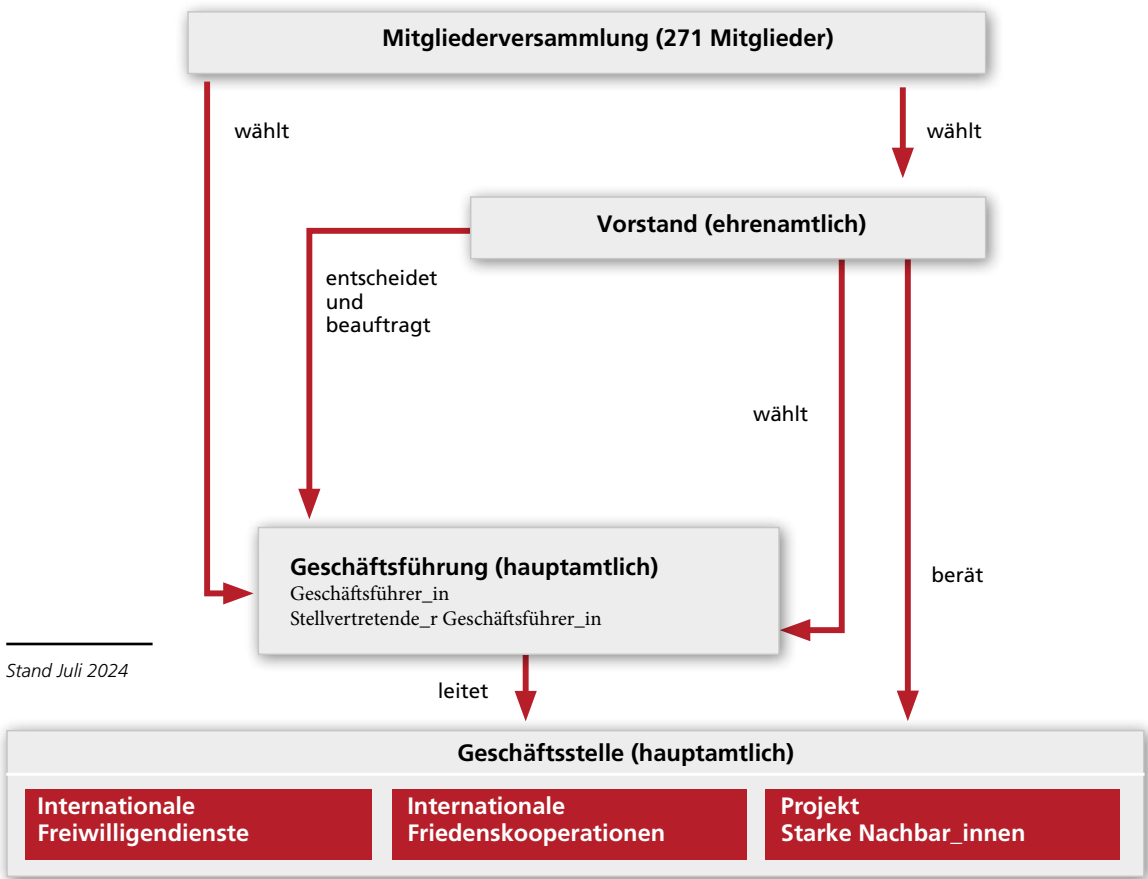
Ali Al-Nasani ist geboren und aufgewachsen in Bonn, er hat für verschiedene Abgeordnete im Bundestag und im Europaparlament im Bereich Menschenrechte gearbeitet. Darüber hinaus war er Referent für Lobbyarbeit und Internationale Kommunikation bei Amnesty International in Berlin. In den vergangenen zehn Jahren hat er in leitender Funktion Menschenrechtsarbeit für die Heinrich-Böll-Stiftung und das Raoul Wallenberg Instituts in Kambodscha verantwortet. „Achtung und Schutz der Menschenrechte sind die Basis für Frieden,

so wie umgekehrt nur im Frieden die Menschenrechte durchgesetzt werden können“, sagt Ali Al-Nasani. „In Zeiten von Krieg und wachsenden Militärausgaben muss das Engagement für Friedensprojekte verstärkt werden“, so Al-Nasani weiter. „Friedensprojekte sind nicht das Sahnehäubchen der Entwicklungszusammenarbeit, sondern unabdingbarer Bestandteil einer nachhaltigen auswärtigen Politik.“

EIRENE ARBEITET IN ZAHLREICHEN NETZWERKEN UND DACHORGANISATIONEN MIT, UNTER ANDEREM:

- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)
- Agenda-Ring Rhein-Westerwald
- Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste (AGdD)
- Church and Peace
- Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN)
- Evangelisches Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienste (eFeF)
- Fokus Sahel
- Konsortium Ziviler Friedensdienst
- Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit (AKLHÜ)
- Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar
- Ökumenisches Netz Zentralafrika (ÖNZ)
- Plattform Zivile Konfliktbearbeitung
- Verband Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen (VENRO)

## ORGANIGRAMM EIRENE e.V.



# FINANZBERICHT 2023

Danke für Ihre und Eure Mitwirkung!

Friedensarbeit braucht neben kompetenten und engagierten Menschen auch die dafür aufzuwendenden finanziellen Ressourcen. Seit Gründung im Jahr 1957 sucht EIRENE Unterstützer\_innen, die einzelne Vorhaben ermöglichen oder den Verein als Ganzes fördern. Rund 3.000 Spender\_innen haben im Jahr 2023 den Haushalt getragen, zusätzlich zu den kirchlichen, privaten und staatlichen Zuschüssen sowie Beiträgen von Stiftungen.

Der Einsatz von Eigenmitteln aus Spenden und Kollekten ist häufig eine Voraussetzung zur Beantragung öffentlich ko-finanzierter Projekte. Zu diesem breiten zivilgesellschaftlichen Bündnis und subsidiärer staatlicher Förderung kommen personelle und finanzielle Beiträge von Partnerorganisationen an vielen Orten für unsere gemeinsamen Friedensvorhaben. So können gewaltfreie Strategien konzipiert und umgesetzt werden, die konkrete Veränderungen bewirken.

Wir freuen uns, dass uns die Spender\_innen im Jahr 2023 treu geblieben und neue dazugekommen sind. Nach der Konsolidierung im Jahr 2022 konnte der Berichtszeitraum mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 181.088 Euro abgeschlossen werden. Auch wenn dieser zu einem großen Teil auf sich auf vorhergehende Haushaltsjahre beziehende Effekte zurückzuführen ist, wie beispielsweise eine erst im Folgejahr erfolgte Bewilligung der Europäischen Union, hilft er, die Lücken, die die Pandemie in den Rücklagen hinterlassen hat, wieder etwas zu füllen.

Wir danken allen Beteiligten, allen institutionellen Gebern, sowie allen Spender\_innen sehr herzlich für das bis hierhin gemeinsam Erreichte, die uns anvertrauten Mittel und das entgegengebrachte Vertrauen!

Den vollständigen Jahresabschluss finden Sie auf [www.eirene.org](http://www.eirene.org) unter der Rubrik „Publikationen“.

| Bilanz zum 31.12.2023 / AKTIVA                | 31.12.2023   | 31.12.2022   | Bilanz zum 31.12.2023 / PASSIVA | 31.12.2022   | 31.12.2023   |
|-----------------------------------------------|--------------|--------------|---------------------------------|--------------|--------------|
| A ANLAGEVERMÖGEN                              |              |              | A. VEREINSVERMÖGEN              |              |              |
| Sachanlagen                                   | 15.219,47    | 3.725,81     | I. Betriebsmittellrücklage      | 79.833,74    | 00           |
| SUMME ANLAGEVERMÖGEN                          | 15.219,47    | 3.725,81     | II. Zweckgebundene Rücklagen    | 165.750,00   | 155.750,00   |
| B. UMLAUFVERMÖGEN                             |              |              | III. Rücklagen aus Erbschaften  | 419.186,87   | 414.186,87   |
| I. Forderungen; sonstige Vermögensgegenstände | 417.512,61   | 330.850,28   | IV. Freie Rücklage nach § 62 AO | 447.893,49   | 361.639,06   |
| II. Schecks/Kasse/Guthaben                    | 3.119.995,45 | 2.957.158,75 | SUMME VEREINSVERMÖGEN           | 1.112.664,10 | 931.575,93   |
| SUMME UMLAUFVERMÖGEN                          | 3.537.508,06 | 3.288.009,03 | B. RÜCKSTELLUNGEN               | 361.431,83   | 322.046,11   |
| C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN                  | 828,71       | 348,71       | C. VERBINDLICHKEITEN            | 2.079.460,31 | 2.038.461,51 |
| SUMME                                         | 3.553.556,24 | 3.292.083,55 | D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN   | 0,00         | 0,00         |
|                                               |              |              | SUMME                           | 3.553.556,24 | 3.292.083,55 |

ERLÄUTERUNG ZU DEN AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen des Jahres 2023 sind im Vergleich zum Vorjahr leicht (um 2,5%) gesunken. Den größten Block stellen mit rund 73% des Gesamtaufwands die Transferleistungen in die Projektländer (34%) und die Ausgaben für in diese Länder entsandte Fachkräfte (29%). Die Kosten für die Freiwilligen unterliegen in besonderem Maße der inflationsbedingten Preissteigerung. Dies kann nur teilweise über einen Anstieg der Zuschüsse kompensiert werden. Der drittgrößte Posten ist der Personalaufwand in Deutschland, welcher das komplette Personal in der Geschäftsstelle umfasst. Dazu zählen beispielsweise Länderreferent\_innen des Bereichs der Internationalen Friedenskooperationen, pädagogische Mitarbeitende, die Freiwilligen begleiten, Mitarbeitende im Finanzbereich, die Projekte abrechnen oder Personal der direkten Projektdurchführung im Bereich der Friedensarbeit im Inland. Eine Verstärkung des letztgenannten Personals liegt neben der generellen Entwicklung der Gehälter der Erhöhung dieses Postens zugrunde.

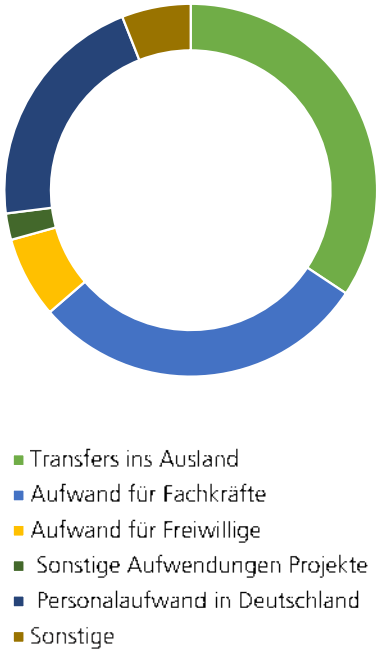
Unter dem Punkt Sonstige sind alle weiteren in Deutschland getätigten Aufwendungen gesammelt. Dazu gehören als größte Posten EDV, Rückstellungen für Prüfungsverpflichtungen, Veranstaltungen, Druckerzeugnisse für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Büroinfrastruktur. Hohe Aufwendungen gab es hier im Berichtsjahr im Bereich EDV und Rückstellungen.

| AUFWENDUNGEN                      | 01.01.2023 – 31.12.2023 | 01.01.2022 – 31.12.2022 |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------|
|                                   | € %                     | € %                     |
| 1. Projektaufwand                 |                         |                         |
| a) Transfers ins Ausland          | 2.774.732,98 34,33%     | 3.345.080,85 40,36%     |
| b) Aufwand für Fachkräfte         | 2.369.812,65 29,32%     | 2.299.398,24 27,74%     |
| c) Aufwand für Freiwillige        | 570.636,41 7,06%        | 490.254,54 5,92%        |
| d) Sonstige Aufwendungen Projekte | 185.169,05 2,29%        | 204.675,63 2,47%        |
| Summe Projektaufwand              | 5.900.351,09 73,00%     | 6.339.409,26 76,49%     |
| 2. Personalaufwand in Deutschland | 1.698.262,12 21,01%     | 1.547.165,04 18,68%     |
| 3. Sonstige                       | 483.712,04 5,98%        | 401.627,86 4,85%        |
| Summe Aufwendungen                | 8.082.325,25 100,00%    | 8.288.202,16 100,00%    |

SOLIDARISCHE VERGÜTUNG BEI EIRENE

Die EIRENE-Mitarbeitenden haben sich im Konsens für ein hausinternes Vergütungssystem in Form eines solidarischen Einheitsgehalts entschieden. Dieses unterscheidet nicht nach Qualifikation oder Position, wohl aber nach Betriebszugehörigkeit. Die Höhe der Vergütung entspricht maximal der Entgeltgruppe 9b, Stufe 4 des TVöD (Bund), das entspricht im Jahr 2023 laut Betriebsvereinbarung max. 3.925,18 Euro pro Monat. Zusätzlich wurde die im TVöD vereinbarte Einmalzahlung in Höhe von 1.240 Euro pro Vollzeitstelle geleistet. Sozialzuschläge für Kinder oder zu pflegende Angehörige (max. 165 Euro pro Monat und Kind) können im Fall nachgewiesener Bedürftigkeit ausgezahlt werden. Da aufgrund der Größe der Organisation und der Struktur der Vergütung auf die Bedürftigkeit einzelner geschlossen werden kann, nennen wir hier nur die Summe der drei höchsten Jahresgehälter. Sie betrug in 2023 insgesamt 171.285,24 Euro.

Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich tätig und erhalten keinerlei Aufwandsentschädigungen. Lediglich nachgewiesene Ausgaben für den Verein werden erstattet.



ERLÄUTERUNG ZU DEN ERTRÄGEN

Das Ertragsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Die öffentlichen Zuschüsse kommen zum überwiegenden Teil vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen der Haushaltstitel Ziviler Friedensdienst (ZFD), Entwicklungsvorhaben privater Träger und „weltwärts“. Hinzu kommen Zuschüsse des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend zur Förderung des Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) und aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfond (AMIF) der EU für das Projekt „Starke Nachbar\_innen“. Dieses wird außerdem von der Stadt Neuwied und dem Land Rheinland-Pfalz gefördert.

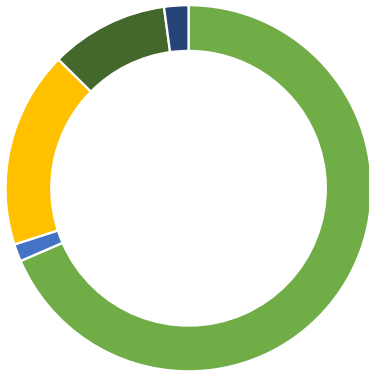
Beiträge und Zuschüsse von Mitgliedern setzen sich aus den Mitgliedsbeiträgen der individuellen und institutionellen Mitglieder, sowie aus dem Zuschuss der EIRENE- Stiftung zusammen. Kirchliche und private Zuschüsse beinhalten aus dem kirchlichen Bereich eine Strukturförderung aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes (225.000 Euro), sowie Unterstützungen des Netzwerkes Fokus Sahel in Trägerschaft von EIRENE (evangelische und katholische Werke, terre des hommes, medico international,

Welthungerhilfe, Help, Mission der Franziskaner, Oxfam) und die Beiträge der Einsatzstellen der Internationalen Freiwilligen in Deutschland. Der größte Ertrag in diesem Posten kommt mit 1.078.937 Euro im Rahmen der Amtshilfe im ZFD von der Kurve Wustrow, die öffentliche Zuschüsse an EIRENE weiterleitet.

Der reguläre Spendenzufluss des Jahres 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Hinzugekommen ist hier eine Unterstützung unserer Friedensarbeit in Deutschland durch die HORSCH Stiftung.

Die sonstigen Erträge setzen sich hauptsächlich zusammen aus: Auflösung von Rückstellungen für Prüfungsverpflichtungen, Erstattungen für die Nutzung der Infrastruktur des EIRENE-Hauses und Erstattungen der Krankenkassen und anderer Versicherungen. Als periodenfremder Ertrag enthalten ist hier ebenfalls ein Zuschuss der Europäischen Union in Höhe von knapp 73.000 Euro für die im Jahr 2022 angefallenen Ausgaben des Projektes Starke Nachbar\_innen.

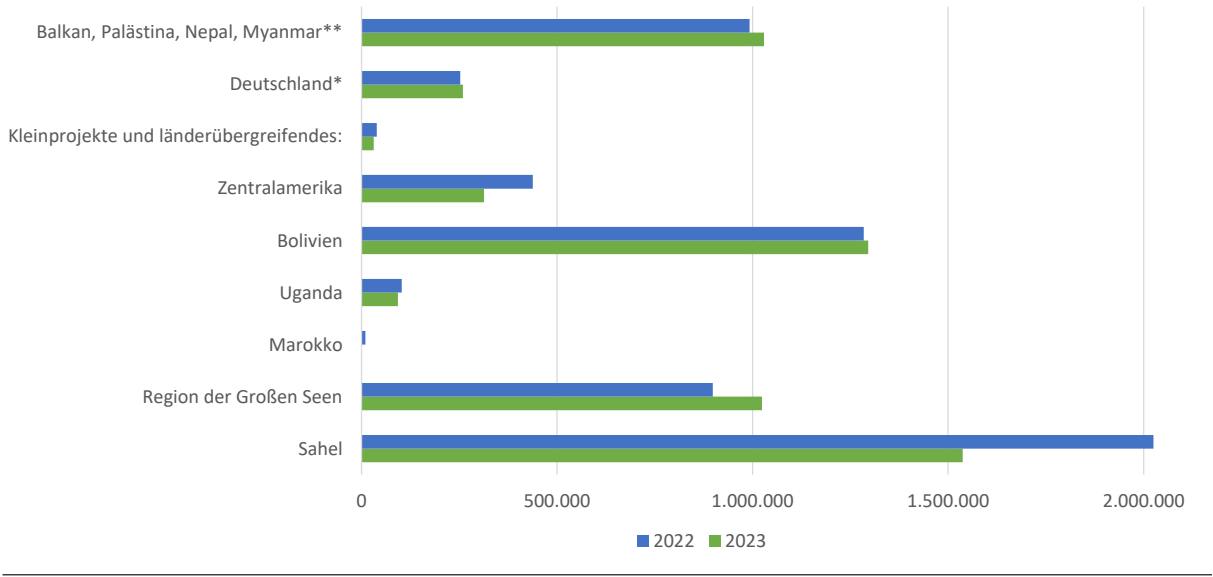
| ERTRÄGE                                   | 01.01.2023– 31.12.2023 |         | 01.01.2022 – 31.12.2022 |         |
|-------------------------------------------|------------------------|---------|-------------------------|---------|
|                                           | €                      | %       | €                       | %       |
| 1. Öffentliche Zuschüsse                  | 5.660.013,75           | 68,49%  | 5.639.164,82            | 68,19%  |
| 2. Beiträge und Zuschüsse von Mitgliedern | 127.077,96             | 1,54%   | 97.628,68               | 1,18%   |
| 3. Kirchliche und private Zuschüsse       | 1.436.460,36           | 17,38%  | 1.442.615,01            | 17,45%  |
| 4. Spenden                                | 862.709,09             | 10,44%  | 1.005.337,44            | 12,16%  |
| 5. Sonstige                               | 177.152,16             | 2,14%   | 84.628,60               | 1,02%   |
| Summe ERTRÄGE                             | 8.263.413,32           | 100,00% | 8.269.374,55            | 100,00% |
| Summe AUFWENDUNGEN                        | 8.082.325,25           |         | 8.288.202,16            |         |
| JAHRESERGEBNIS                            | 181.088,07             |         | -18.827,61              |         |



- Öffentliche Zuschüsse
- Beiträge und Zuschüsse von Mitgliedern
- Kirchliche und private Zuschüsse
- Spenden
- Sonstige

REGIONALE AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DEN BEREICH INTERNATIONALE FRIEDENSKOOPERATIONEN

EIRENE war 2023 in denselben Ländern wie im Vorjahr tätig. Es kamen keine Partnerschaften in neuen Regionen hinzu, vielmehr konnte das Engagement innerhalb der Länder, in denen EIRENE bereits aktiv war, beibehalten werden. Nach kleineren Abschlussausgaben im Vorjahr, ist die Arbeit in Marokko nun komplett eingestellt. Erwähnenswert ist an dieser Stelle ebenso die Beendigung eines großen Programms im Sahel, wodurch sich die Ausgaben für diese Region um etwa 25% reduziert haben. Weitere Abweichungen in den einzelnen Regionen ergeben sich größtenteils durch unterschiedliche Finanzbedarfe je nach Durchführungsstand der Projekte. So entstehen zum Beispiel zu Beginn und zu Ende der jeweils dreijährigen Projektlaufzeiten üblicherweise besonders hohe Ausgaben.



\* Nepal, Palästina, Balkan, Myanmar, Sri Lanka, Sudan, Ukraine. Diese Projekte werden im Rahmen der Amtshilfe gemeinsam mit der Kurve Wustrow durchgeführt.



JAHRESABSCHLUSS ERFOLGREICH GEPRÜFT

Die Prüfung des EIRENE-Jahresabschlusses 2023 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft DORNBACH GmbH, Koblenz. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft schreibt in ihrem Bestätigungsvermerk vom 15. April 2024 über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023, der nachfolgend auszugsweise wiedergegeben wird: „Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.“

# SO WERBEN WIR UM SPENDEN

Spenden und Zuwendungen sind die Grundlage, um unsere Friedensarbeit zu finanzieren. Denn zur Beantragung der notwendigen öffentlichen Zuschüsse für unsere Friedensprojekte benötigen wir Eigenmittel. Wir freuen uns, dass jährlich viele engagierte Einzelpersonen, Unternehmen, Stiftungen, Kirchengemeinden, Weltläden und Friedensnetzwerke unseren Verein mit Spenden unterstützen und mittragen.

Um all diese Menschen zu erreichen, versenden wir Spendenbriefe und Broschüren, die über unsere Friedensarbeit berichten. Ausreisende Freiwillige werben in ihrem Umfeld um Spenden für die internationalen Freiwilligendienste. Zusätzlich nutzen wir Zeitungsbeilagen und Anzeigen, um neue

Unterstützende zu gewinnen. Auch bei Veranstaltungen, Messen oder Vorträgen weisen wir auf die Spendenmöglichkeit bei EIRENE hin.

Zu unseren digitalen Werbemaßnahmen zählen ein vierteljährlicher Newsletter, die Projektwerbung über unsere Webseite und die EIRENE- Facebookseite. Die Plattform Instagram nutzen wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise die Berichte der EIRENE-Freiwilligen. Um die Spendenwerbung effizienter zu gestalten, arbeiten wir mit folgenden externen Dienstleistern zusammen: Caritas-Werkstätten Ulmen, Fundraising Box, Entwickeln&Gestalten, Stehli Software Dataworks.



EIRENE schult zusammen mit dem burundischen Journalistenverband AFJO und dem Pressezentrum "Maison de la Presse" Journalist\_innen in gender- und machtsensibler Berichterstattung. Bei einem Wettbewerb zu "Medien und Gender" gewann Marie Claire Kazenzeza den ersten Preis, der ihr am 17.5.24 in Bujumbura verliehen wurde  
Foto: Claus Schrowange



Das Spenden-Siegel des Deutschen DZI- STANDARD für soziale Fragen (DZI) bescheinigt den verantwortungsvollen Umgang mit anvertrauten Mitteln. Es wird EIRENE seit 1995 jährlich neu verliehen. Für Ihre Fragen und Anregungen bezüglich Spenden steht Ihnen Frau Anne Dähling gerne zur Verfügung unter:  
02631-8379-18, daehling@eirene.org



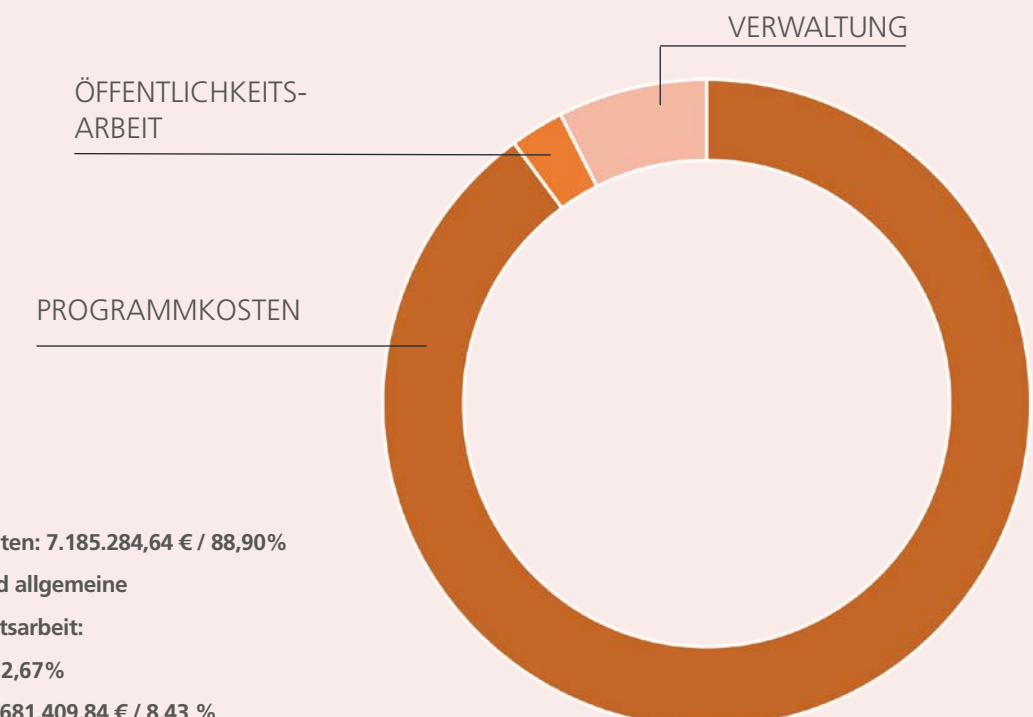
Eine detaillierte Aufstellung unserer Aufwendungen gemäß DZI-Standard finden Sie im Jahresabschluss auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Publikationen“.

# SO EFFIZIENT SETZEN WIR IHRE SPENDE EIN

Alle unsere Aktivitäten zielen auf ein hohes Maß an Kosteneffizienz in unserer Arbeit bei gleichzeitiger Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Diese kommen beispielsweise beim Kauf von Büromaterial, beim weitestgehenden Verzicht auf innereuropäische Flugreisen oder bei der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern zum Tragen. Das solidarische Einheitsgehalt in Anlehnung an TVÖD 9 gilt auch für alle Führungskräfte in der EIRENE-Geschäftsstelle. Dies trägt zusätzlich zum effizienten Umgang mit den uns anvertrauten Spenden bei. So wird uns seit 1995 regelmäßig das DZI-Siegel verliehen, das uns den sparsamen und korrekten Umgang mit Spendengeldern bescheinigt.

Wir beachten weiterhin die ethischen Standards des Verbandes Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen, VENRO, und sind 2016 der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beigetreten. Damit verpflichten wir uns zur regelmäßigen

und transparenten Offenlegung unserer Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Gehälter, zum Beispiel in diesem Jahresbericht oder auf unserer Webseite. Alle personenbezogenen Daten unserer Spender\_innen und Unterstützer\_innen unterliegen dem gesetzlichen Datenschutz. Wer keinen Kontakt wünscht, wird nicht angesprochen. Mit Ihrer Spende sind wir in der Lage, Gelder bei öffentlichen Gebern, wie beispielsweise dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder der Europäischen Union, zu beantragen und diese von unseren Projektideen zu überzeugen. So gelingt es uns, mit einem kleinen Eigenanteil einen großen staatlichen Zuschuss einzuwerben. Im besten Fall bewirkt eine Spende von 100 Euro, dass 1.000 Euro für das Projekt zur Verfügung stehen. Daher zählt Ihr Engagement, sei es über eine Einzelspende, eine Dauerspende, eine Zustiftung oder Weitergabe unserer Publikationen. **Herzlichen Dank!**



# EINE STIFTUNG FÜR FRIEDEN

Die EIRENE-Stiftung wurde im Jahr 2000 von zwei ehemaligen EIRENE-Freiwilligen ins Leben gerufen, die ein gemeinsames Erbe als Grundstock für die Stiftung zur Verfügung stellten. Seitdem ist das Stiftungskapital durch Zustiftungen stetig gewachsen.



Ziel der EIRENE-Stiftung ist es, die Friedensarbeit von EIRENE e.V. durch sozial und ökologisch nachhaltige Anlagen finanziell zu fördern und von staatlichen Förderbedingungen unabhängiger zu machen.

Die EIRENE-Stiftung verfügte am 31.12.2023 über ein Eigenkapital in der Höhe von 5,76 Mio. Euro.

Im Jahr 2023 sind Zustiftungen i.H. von 216.000 Euro eingegangen. Die Summe der in diesem Jahr gewährten zinslosen Darlehen betrug 381.000 Euro. Es konnte im Jahr 2023 die Summe von 110.000 Euro an EIRENE ausgeschüttet werden.

Die EIRENE- Stiftung legt ihr Geld nachhaltig an.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 bis zum Jahr 2023 konnte die EIRENE-Stiftung insgesamt 1,219 Mio. Euro für den Stiftungszweck gemäß § 2 Abs. 3 ausschütten.

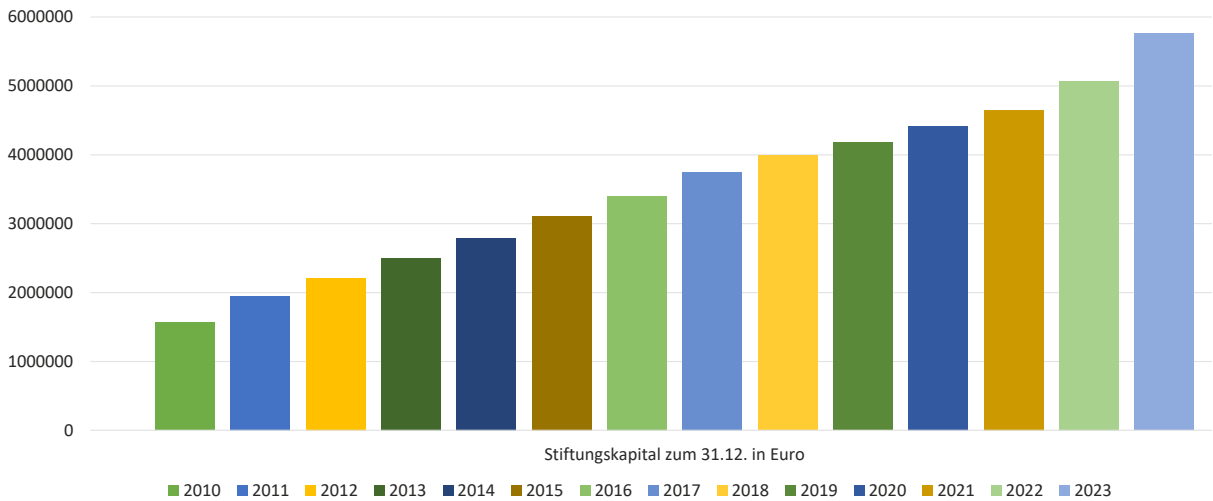
Mit einer Zustiftung, einem Vermächtnis oder einem zinslosen Darlehen an die EIRENE-Stiftung können Sie so dauerhaft in Frieden und Gerechtigkeit investieren und die Arbeit von EIRENE langfristig unterstützen.

Wenn Sie sich über eine Zustiftung, ein Darlehen oder ein Vermächtnis an die Stiftung informieren wollen, berät Sie Ali Al-Nasani gerne:

**Telefon: 02631-8379-11, [al-nasani@eirene.org](mailto:al-nasani@eirene.org)**

Zusätzliche Informationen sowie die Vordrucke für Zustiftungs- oder Darlehensverträge finden Sie unter: [eirene.org/stiftung](http://eirene.org/stiftung)

Wir danken allen, die durch Zustiftungen oder Darlehensgebung zum Wachstum des Stiftungskapitals beigetragen haben.



*„Mein besonderer Wunsch ist es, EIRENE nachhaltig zu unterstützen, auch über meinen Tod hinaus .*

*So will ich helfen, den vielfältigen Einsatz für den Frieden, gegen Ungerechtigkeit und Ungleichheit durch Fachkräfte und EIRENE-Freiwilligen weiterhin möglich zu machen. Deshalb bin ich Zustifterin der EIRENE-Stiftung geworden.“*

*Annemarie Renftle, Lehrerin im Ruhestand, ehemalige EIRENE-Freiwillige USA, Flüchtlingsarbeit in Houston*



Gruppenfoto Pfingsttreffen 2024 in Cochem

# THANK YOU! GRACIAS! MERCI! DANKE!

Wir bedanken uns bei allen unseren Unterstützer\_innen im Jahr 2023! Ohne Ihren Einsatz von Zeit und Geld, ohne ihre Kreativität, Leidenschaft und Treue wäre der Friedensdienst von EIRENE nicht möglich. Mit Ihrer Unterstützung wurden Menschen in 19 Ländern befähigt, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und gewaltfrei für Frieden einzutreten.

Unser Dank gilt allen Spender\_innen, Mitgliedern von Kirchengemeinden und Unternehmen, ehrenamtlich Engagierten sowie unseren institutionellen Geber\_innen, die 2023 einen Beitrag zum Frieden geleistet haben.

**Herausgeber:**  
EIRENE Internationaler  
Christlicher Friedensdienst e.V.  
Engerser Str. 81  
56564 Neuwied  
Telefon: 0 26 31/83 79-0  
E-Mail: [eirene-int@eirene.org](mailto:eirene-int@eirene.org)  
[www.eirene.org](http://www.eirene.org)

**Fotos:**  
Wenn nicht gekennzeichnet  
EIRENE-Archiv; Titelbild  
© WaraVargas\_Bolivia

**Druck:**  
Caritas Werkstätten St. Anna,  
Ulmen, gedruckt auf 100%  
Recycling-Papier

**Redaktion:**  
Stefan Heiß (V.i.S.d.P), Da-  
maris Becker, Anne Dähling,  
Thorsten Klein

**Gestaltung/Layout:**  
Damaris Becker  
**Auflage:**  
4.000 Exemplare

Das EIRENE Magazin erscheint  
dreimal im Jahr und ist  
kostenlos. Wir bitten um eine  
Beteiligung von 18 Euro in  
Form einer Spende.

📧 [eirene\\_ev](https://www.eirene.org)  
📱 [@eirene.international](https://www.eirene.org)

**SPENDENKONTO: IBAN: DE16 3506 0190 1011 3800 14 BIC: GENODED1DKD**